



Ein charafteristisches Bild aus dem industriereichen Saargebiet: Gießerei= Urbeiter in Usbestkleidung.

#### 1. AUGUST 1914:



#### EIN HISTORISCHER SCHAUPLATZ:

eber Stadt ist mehr ober minder durch die Anlage ihrer Pläge und Straßen ein Zentrum vorgeschrieben, das bei bedeutenden Anlässen von selbst die Menschenmassen zusammenruft. Wenn die Menschen, durch irgendeine Nachricht aus der Bahn ihres gewohnten und geruhsamen Lebens herausgerissen, plössich mitteilsam werden oder in Haft und Unruhe nach neuen Nachrichten verlangen, dann ist es senes Zentrum, das sie anzieht. Sie wissen nicht, welche Kräste des Unterdewußteins dier wirssam sind; sie wissen nur: man wird sich dort sinden, man wird sich dort als das sühlen, was man ist: Teil eines großen, in Wallung gefommenen Boltes.

über solchen Orten liegt etwas wie eine

Magie Und wie muß erst diese Magie zu einem förperlich sühlbaren Eindruck werden, wenn über dem Ort die Erinnerungen schweben, die unlöslich mit dem Namen verbunden sind. Feldherrnhalle!

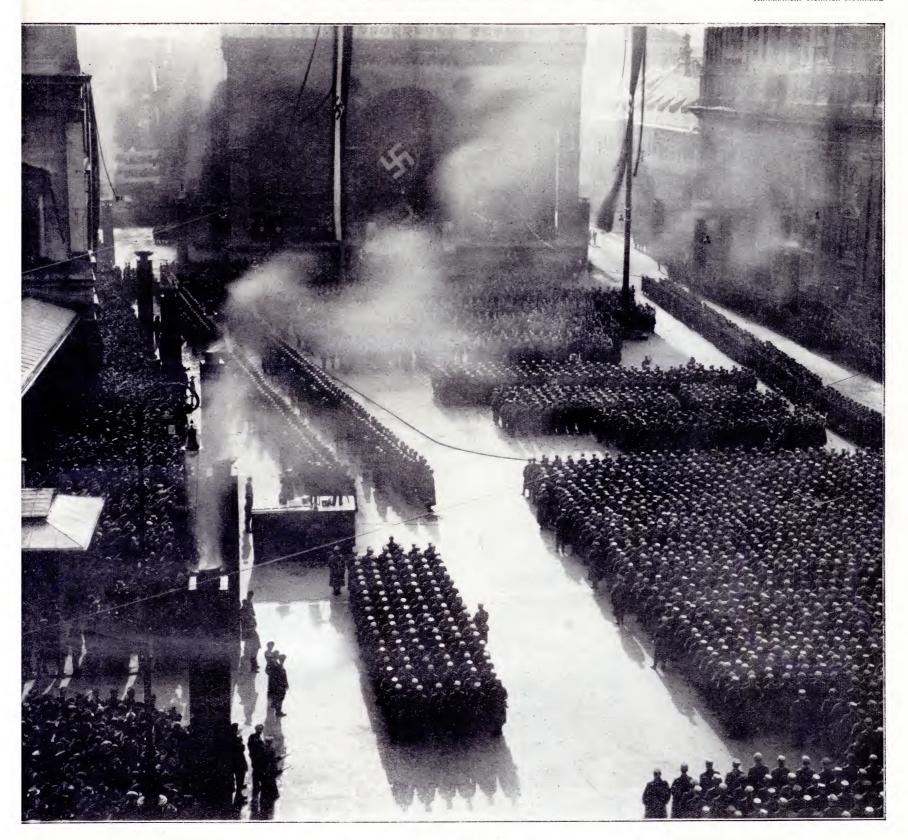
1. August 1914: Was war es, das wie eine Welle von heißen Energien über den der Feldherrnballe vorgelagerten Odeonsplatz in München hinging? Menschenmassen stauen sich, Ruse flattern einzeln über die Fläche hin und brausen dann wieder in einen donnernden Shor zusammen. Der Rus des Baterlandes an seine wehrhasten Männer und deren Antwort, die sich in einem sich immer wiederhosenden Ausruste tundtut: Es sebe Deutschland! Und in dieser Masse statel einer, der auch nicht mehr

sein wollte und nicht mehr war als sie alle waren, diese Tausende: ein unbekannter Freiwilliger, der nichts anderes denkt oder sühlt als das Gebot dieses Augenblices: Mann neben Mann, alle sur eine Idee und eine Notwendigkeit — Deutschland!

Die Feldherrnhalle hat ihre erste große Stunde erlebt! Zu jenem Kreise des Unbewußten ist ein anderer Kreis gestoßen: die Weihe der Tradition! Einer von den vielen war Abolf Sitler, und von diesen vielen ist er nun der eine geworden, der sie wieder gläubig machte an ihr Schickel und an ihre historische Bestimmung.

Die Tage bes Novembers 1918 sind wie Schatten auf die schon geheiligte Stätte gefallen. Aber Schatten halten keinen Schrift

#### 9. NOVEMBER 1934:



#### VOR DER FELDHERRNHALLE

einer Welt ibm ein Sindernis fein fonnen! Denn der hat feinen Gieg errungen, der nicht auch in den schweren Stunden der Riederlage seinen Willen jum Gieg ungebrochen in sich hatte. Dieser Wille zum Gieg ist aufrecht geblieben, und funf Jahre später tritt er schon auf die Walftatt, gibt der Welt das Zeugnis seiner ungebroche-nen Kräfte, hält das Banner hoch, das er als Siegesbanner zu tragen glaubte - aber das Schicffal macht aus dem Banner die Blutfahne des 9. November.

Es ist etwas Conderbares um den Aft ber Weihe. Es liegt eine tiefe, duntle Weisheit in den heidnischen Rulten, die eine Weibe nur bann anerkannten, wenn Blut den Stein wie so oft — das Unbewußte eines solchen Rultes unter das Meffer des falten Bewußtfeins nehmen, und das Bewustsein konnte tein Gesetz und keinen Zusammenhang zwi= schen Blut und Weihe finden und wies dem alten Rulte seinen Platz in der dunklen Vorzeit an ... Aber das Schidfal hat ein großes, göttliches Lächeln über diese Menschen, die nach Seiligtumern rufen, aber nicht mehr die ewigen Gesetze tennen wollen, mit benen die Weihe vollzogen wird.

Und so hat es denn selbst die Weibe vollzogen, nicht flein wie der Mensch, sondern in schauerlicher Größe, vor welcher der Sterb= liche in die Knie gezwungen wird!

Tod und Leben muffen sich berühren. Mur

den Urm ju großen Taten beichwingt!

"Der Plat bes Todes wird damit zur Schwurstätte bes Lebens!" lautete ein Satz bes Führers aus der Rede zur Erinnerung jenes Bluttages.

Schwurstätte des Lebens! Richt mehr regellos brangen sich heute die Menschen gu jenen Stätten, über benen ber Schauer und bie Berklärung der Tradition liegen. 2lus der Masse ist Bolt geworden, Dissiplin, fest= gefügte Gemeinschaft! Rein unsicheres Gefühl mehr führt die Menschen zusammen, sondern das Wort des einen, der selbst von sich und jedem anderen sagt, "daß es nicht wich-tig ist, daß auch nur einer von uns lebt, aber notwendig, daß Deutschland lebt!"

Quirin Engaffer.



Der Führer am 9. November 1934 Legrüßt vom Balton des Braunen Hauses in München die vorbeimarschierenden Alten Kämpser.

Der "J. B." hat in einem großen Auflagen-Teil der letzten Folge bereits einen Bildbericht über die Feiern des 9. Nov. gebracht.



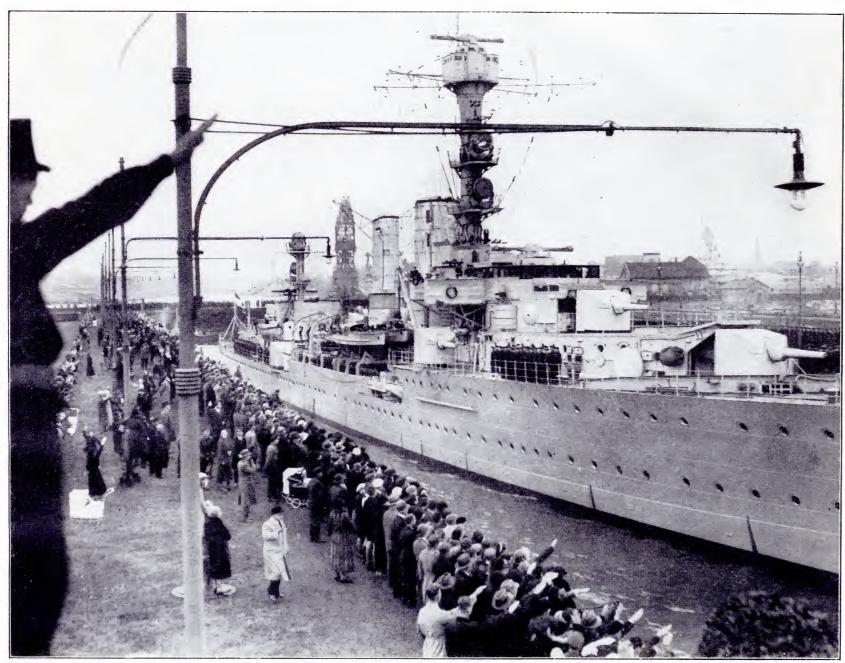
Im Bürgerbräukeller: Der Führer wird von den Alten Kämpsern am Wiedersechensabend umsubelt. Aufnahmen: Valerien



Das Mahnmal an der Feldherrnhalle in München,



Der Führer und seine Allten Kämpser an der historischen Stelle vor der Felbherrnhalle am 9. November 1934.



Die "Emben" verläßt Deutschland. Unter den Klängen des Deutschlandliedes tritt der deutsche Kreuzer "Emden" von Wilhelmshaven aus seine Weltreise an.

#### AUS SCHUTT UND ASCHE ERSTAND EIN NEUES DORF:

S ist nun kaum ein Jahr her: Man jaß vielleicht bei einem gemütlichen Heim= gart vor dem Lautsprecher, als man plötslich die Rach= richt vernahm, ein ganzes Dorf sei durch eine Brand= fatastrophe vernichtet wor-den. Da mag dann mander an den Wänden ber= aufgeblicht haben, ob sie auch fest und wohlbehalten auf ihren Fundamenten stünden und — — wer vielleicht zufrieden mit sich und der Welt, nachdem er seine eigenen Wände in Ordnung besunden hatte! Was ware früher unter dem Zeichen des abgelause= nen Spstems geschehen? — Vielleicht eine fleine Cammlung unter bem Appell an die liebe Wohltätigkeit und Nächstenliebe.. Und heute? Ein ganzes Bolk steht gesichlossen, alles geht salt lautlos vor sich, das Geset ber Selbstverständlichkeit löst kalt werdenisch die Silke fast mechanisch die Hilfs= maßnahmen aus ... und ein Jahr später: Schoner, ge= funder, breiter fteht Ofchel= bronn wieder an seinem Plate!



Deschelbronn ist wieder aufgebaut! Um 10. November fand bie festliche Einweihungsseier statt.



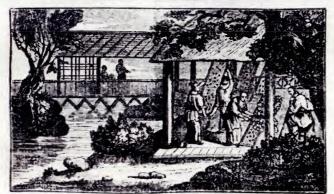
Der Führer im Weimarer Nationaltheater beim seierlichen Staatsaft der Reichsregierung, der den Austaft zur Schillerwoche bildete. Die Ausnahme zeigt die Mittelloge des Theaters während der Gedächtnisrede von Reichsminister Dr. Goebbels. Rechts neben dem Führer: Reichsstatthalter Saudel und Minister Wächtler.

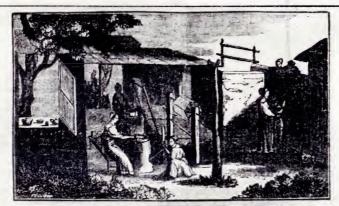


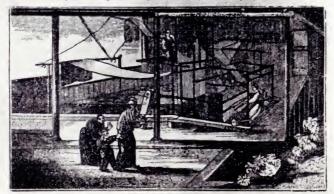
Die Schillerfeier in Stuttgart: Blid vom Alten Schloß auf bas Schillerbenkmal.

# Eine Illustrierte vor 100 Jahren "Das Pfennig-Magazin"









Parftelling eines dinefifden Gedenwebefluhte;

Eine Bildreportage - in Kinderichuben: "Werdegang der Seibe" Seute beherricht diese Urt des Bilbberichtes die Seiten unserer Illustrierten, damals war bie Photographie noch nicht ersunden und die Zeichnung des Augenzeugen erstattete Bericht

# Das Pfennig-Magazin Befellichaft jur Berbreitung gemeinnühiger Renntniffe. | 3anuar 4, 1854. Die ichiefen Thurme von Bologt

Die sehr schiefen Turme von Bologna. Wie gut ist es, daß das Photo bereits ersunden ist!

Much unseren Borfahren verund attuelle Ereignisse des öffent-lichen Lebens durch Wort und Bild in illustrierten Zeitschriften nahezubringen. Wenn man eine

illustrierte Zeitschrift aus der damaligen Zeit, wie etwa das hier gezeigte "Pennig-Magazin", be-trachtet, so erscheint uns in dieser hinsicht verwöhnten Zeitungslesern der Jetzeit es kaum



Wir bringen Ihnen das Neueste und Aftuellste — als außerordentliche Beilage. Goeben wurde ein Attentat auf den König von Frankreich verübt!!

# Crickini jeten Connadent. [Auf in, 1935.] Das Brandendurger Thor (in Berlin). Das Brandendurger Thore (in Berlin). Das Brandendurger Thore (in Berlin). Das Brandendurger The Condendurger Thore (in Berlin). Das Brandendurger Thore (in Berlin). De Brandendurger The find had ber Thore (in The Condendurger Thore

Das Brandenburger Tor auf der Titesseite unserer Urgroßväter-Islustrierten!

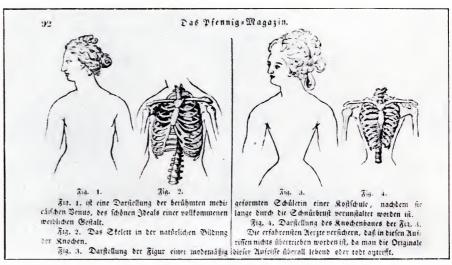
Das Piennig: Dagagin.



Phantasien vom Polarmeer — "nach der Schilderung eines Augenzeugen".

Die Nordpolfarte besagt, daß es in Amerika einen Landstrich gab, der Esquimaus bieß!

#### Auseiner Illustrierten vor 100 Jahren



Sorgen der Zeit: Der Modebeitrag für unsere Urgrosmutter



Damals hatte es der Schriftleiter leichter als beute. Seute ist das Photographieren im englischen Parlament strengstens verboten. Früher begnügte man sich mit einem gezeichneten Bild, das in aller Rube im Atelier des Künstlers entstehen konnte

verständlich, wie bescheiben die damaligen Berichterftattungsmöglichkeiten und demgemäß wie anspruchslos bas Leserpublifum waren. Die bildliche Darstellung tonnte noch nicht durch hochwertiges Photomaterial erfolgen. Zeich= nungen, Solsschnitte usw. bilbeten ben Erfat dafür. Eben= fo war es zu dieser Zeit noch nicht möglich, bestimmte Ereignisse in denkbar fürzestem Zeitraum dem Leser bildlich zu berichten, benn Telephon, Telegraph und Radio waren noch unbekannt. Widelt sich beute irgendwo ein bedeutungsvolles Ereignis ab, wenn auch unvorhergesehen, so ste= ben durch die Vermittlung ber neuesten technischen Er= rungenschaften viele Photographen zur Berfügung, die alle Momente einfangen Der Weg durch die Rotations= maschine ift ein schneller, und wenn heute irgendwo sich eine Raturkatastrophe ereignet, so find Bilder bavon morgen schon der gangen Öffentlichkeit zugänglich. Anders war es früher. Das behagliche Tempo in allen Dingen des Lebens spiegelte sich auch in den alten illustrierten Zeitungen wider.



Der aktuelle Vildbericht 1834. So wird der Brand von Wiener-Neustadt von Prof. Sösel datgestellt Nur am Tempo des "Kilderdienstes" ist etwas auszusehen — der Brand sand am 8. September statt — das Vild wurde erst im Tezember verössenticht!

# Belgrad von heute

Aufnahmen tür den "J.B." vom Bayer. Bildbericht M. Berndl



Belgrad von heute: Aberall werden die niedern, alten Sauser abgerissen und Neubauten treten an ihre Stelle.



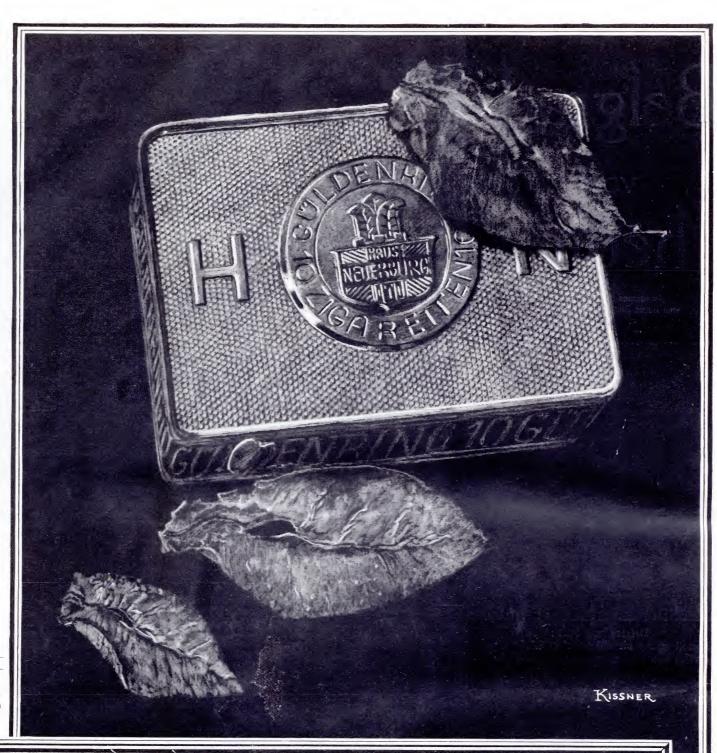
Das typische Straßenbild aus Belgrad: Allenthalben stehen noch neben ben modernen Großstadtbauten kleine, unscheinbare Säuser.



Die Hauptverkehrsaber Belgrads, die Milanstraße, an der auch der Konak, das Königsschloß (im Bilde ganz rechts im Hintergrund) liegt.



Der König-Alexander-Plat in Belgrad. Er bildet ein Berkehrszentrum der Stadt. Biele der ihn umgebenden Gebäude sind in jungerer Zeit erst entstanden.





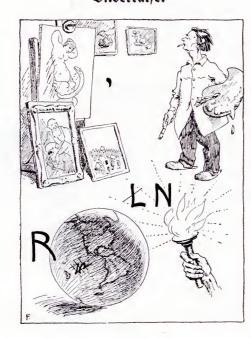
Viele HAUS NEUERBURG-Raucher, die früher 5Pf. anlegten, kaufen heute 3½Pf. Zigaretten. Für diese alten Freunde unserer Marken ist die GÜLDENRING vornehmlich geschaffen. Zwar kostet sie 4Pf., also den Bruchteil eines Pfennigs mehr. Aber die echte Mazedonen-Qualität der GÜLDENRING macht diesen kleinen Mehraufwand doppelt wett. Dazu kommt der unschätzbare Vorzug der TROPEN-Packung, sie bringt die Zigarette frisch in die Hand des Rauchers.

## GÜLDENRING APF. mit Goldmundstück,

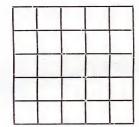
Ausserdem: OVERSTOLZ 5 Pf. OHNE Mdst.u. RAVENKLAU 6 Pf. mit Goldmdst.

HAUS NEUERBURG G·M·B·H

#### Bilderrätsel



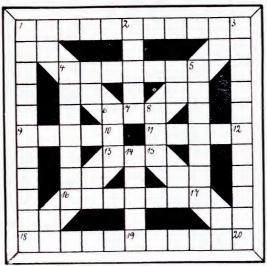
Magisches Quadrat



Die Buchstaben: a a ch d e e e e e e e g n n r r s f s i t t u u sind in die Figur so einzuseigen, daß maagrecht und senfrecht Wörter gleicher Bedeutung entstehen: Baperischer Minister, Ranalicift, afrifanische Landschaft Fremdwort für Stodwerk, frz. weiblicher Vorname.

#### Mühlenbretträtsel

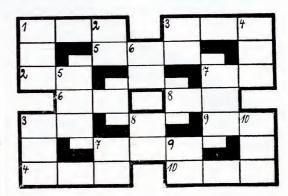
 $1{-}3$  Meerenge zwischen Europa und Asien,  $1{-}6$  Arzneiware,  $1{-}18$  musit. Vorschriftsbezeichnung,  $2{-}7$ Nasenlaut, 3-8 ital. Winterfurort, 3-20 baperisches Königsschloß, 4-5 Aussichtsberg der Lassingalpen, 4-16 Spitfaule, 5-17 Feuerwerksförper (Mbrzhl),



6--8 judifcher Priefter, 6-13 Fluft in Westdeutschland, 8-15 Westeuropäer, 9-10 orientalischer Gruß, 11-12 männl. Haustier, 13-15 perf. Fürwort, 14-19 Frauenname, 16-17 frühere deutsche Rolonie in Bestafrifa, 18-13 romische Sagengestalt (Beberricher der Unterwelt) 18-20 Stadt an der Havel, 20-15 Art, Gattung. (ch = 1 Buchstabe.)

#### Magisches Silben-Kreuzworträtsel

1. Geometrische Figur, 2. italienisches Wassersahr= zeug, 3 Schlachtort des Meltfriegs (dreifilbig) 3. Nodelbaum (zweisilbig), 4. Teil des Obenwalds, 5. Meerfäugetiere, 6 Männername, 7. allg. Bezeichnung für Warenschau (zweisilbig), 7. Stadt auf Sizilien (dreijilbig), 8. Rurzform eines Frauennamens, 9. oftindiicher Fürst, 10. weitmaschiges Baumworlgewebe



#### Lösungen der Rätsel in Folge 46:

Ragilides Quadrat: Made, Ares, Tens, Esse, Anoistraiset Jade, Gis, Dach, Gdro, Med, Wade, Auc. Hort, Mat, Horf, Mit, Hill, Hotele, Trio, Note, Art, Tal, Jame, Cit, Mart, Hume, Linde, Ems, Geleic, Ale, Delta, Alma, Hord, Gorf, Agel, Siar, Lieb, Gls. Tang, Zesa, Tand, Gi, Made, Gdist, Mota, Dom, Gldr, Sold, San, Sor, Sita, Ansa, Gila, Tang, Zesa, Tand, Gi, Made, Gdist, Mota, Dom, Gldr, Sold, San, Sor, Sitat, Insa, Mit, Lied, Neber wahrhaft nationale Gedante is section Chosial. \*\* Tilsträfel: 1. Dan, 2. Neun, 3. Matsch, 4. Neiss, 5. Sorst, 6. Neid, 7. Haftel: 1. Dajadere, 2. Judianer, 3. Kistazie, 4. Neueunahr, 5. Chemiser, 6. Schuebe, 7. Ruedigar, 8. Schiller, 9. Sichforn \*\* Arengwort-Maisel: Wa a g r e ch t: 1. Bos, 4. Che, 7. Hall, 8. Zein, 10. Rasun, 11. Islis, 13. Lecre, 14. Erlen, 15. Tessa, 19. Bass, 23. Maisa, 25. Danae, 27. Main, 28. Glan, 29. Met, 30. Mat. — Se n se e ch t: 1. Bass, 27. Wain, 28. Glan, 29. Met, 30. Mat. — Se n se e ch t: 1. Bass, 27. Wain, 28. Glan, 29. Cenut, 21. Trau, 22. See, 24. se, 26. Miss, 20. Matsche, 4. Clitte, 5. Sel, 6. Stel, 7. Bass, 9. Miss, 10. Rober, 20. Senut, 21. Trau, 22. See, 24. se, 26. Miss, 4. Steber, 8. Seiter, 8. Steber, 9. Quittenmus, 10. Sanue, 11. Gardine, 2. Sande, 3. Leiter, 4. Lester, 5. Neitdieb, 6. Seferan, 7. Taum ter, 8. Flieder, 9. Quittenmus, 10. Sanue, 11. Gardine tell Mann; bas Kind aber abelt de Buttler. \*\* Einer-Häisewert: Neiden, reichen. \*\* Puramiden-Mätsel: 1. i. 2. in, 3. mie, 4. Riet, 5. Riete, 6. Steine, 7. Leisten. \*\* Umstellungkärässer: Neiden, reichen. \*\* Puramiden-Mätsel: 1. i. 2. in, 3. mie, 4. Riet, 5. Riete, 6. Steine, 7. Leisten. \*\* Umstellungkärässer: Neiden, reichen. \*\* Puramiden-Mätsel: 1. i. 2. in, 3. mie, 4. Riet, 5. Riete, 6. Steine, 7. Leisten. \*\* Umstellungkärässer: Neiden, reichen. \*\* Puramiden-Mätsel: 1. i. 2. in, 3. mie, 4. Riet, 5. Riete, 6. Steine, 7. Leisten. \*\* Umstellungkärässer: Neiden, reichen. \*\* Puramiden-Mätsel: 1. i. 2. in, 3. mie, 4. Riet, 5. Riet, 6. Steine, 7. Leisten. \*\* Umstellungkärässer: Neiden, reichen. \*

240

nennen wir die frühere Privannarke unseres Hauses, die wir anläßlich unseres 40-jährigen Jubiläums zu einem Preise herausgebracht haben, der in keinem Verhältnis zur vollenderen Leistung steht?

(igarettenfabrik Muratti Al.-C.

ohne Alundstück, besonders starkes Format 2 Unratti-Privat

Wilh, Müchler Söhr Neuenrade 40 L. W.

Tornister, Koppel, Schulterriemen, Brot-

beutel, Zeltbahnen.

Halstuchringe billigst

Gut rasiert-

ROTBART MOND EXTRA

gut gelaunt!

ROTH-BUCHNER G.M.B.H. BERLIN-TMP.

Haarausiall

u. Kahlheit

Natürl, Heilung v. selbsi Zahlung na ch Erfolg Verlang. Sie Prospeti

HEILVERLAG

Baden=Baden 24 H 10

Gilberbärfelle

find Gold mert!

Deutsche Felle ins

Schlich vernichte der Schlichte Marte, Silberbürt, ichneen, filbergran, brannfilm. 8,10, 12, Unrustelle 14 W. Größe 85 × 120 cm. Ratatog irei! Gustav heitmann, Ledermetsichtet, Gegr. 1798

pelgiabrit, Gegr. 1798 Schneverdingen 668

Naturidingpart.

rger-Bretter

wirklich

Sie um 64 seitigen

gerne

brauchbare

Schi - Ausrü-

stung com

hus bis zum

Kopt tinden

Schihett de

Berger-k ata-

log - Zeitung.

das wir Ihner

gratis

zusenden.

SPORT-

BERGER-

WERK

Rotschwaige

Post Dachau. 745

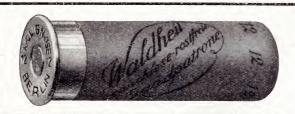
fin Donymonifme

der Photographie ist der über 300 Seiten starke Porst "Photo-Helter", E 40, den jed. Photofreund von uns

kostenlos erhält. Fern.

umsonst die Listen über Gelegenheits-käufe,Umtausch,Zah-lungsweise u.v.m. Kostenl. Fernunter-richt. Vorteile auf der

ganz. Linie. Schreiben Sie an



muß es nicht gleich

se n, eine EM - GE Gaspistole leistet meist denselb.Dienst, ohne jedoch zu töten!

Gas-,Leucht-u.Alarm-pist. oh. Waffensch. i. Fachgesch. Liste frei

Zella-Mehlis 37 i. Thür [24-18

SCOTCH-(viele)

Spezialzucht! Dr. Wendt Friedland, **Ost**pr., Tel. 307

Erscheint nur 1 × !
• Ausschneiden !•

Diese schöne

Duppe

Moritz & Gerstenbe

EM-GE

[4-3]

#### WALDHEIL ROT Die Patrone des deutschen Jägers

In jeder Munitionshandlung zu folgenden Preisen erhältlich: Kal. 12 . . . . . RM. 12.50 pro 100 Patronen Kal. 16 . . . . RM. 11.— pro 100 Patronen

Aktiengesellschaft Lignose, Berlin NW 40

Früher RM.69.ietzt RM. 30 .-



Konversationslexikon 9. Autl. 1934 neu er-9. Attil. 1934 feet erschienen, mit sämtl. polit. und wirtschaftl. Aender. seit d. natsozialist. Revolut.: 3 Leinenbände i. Großlerm in 51/2 cm dick form. je 5½ cm dick, 72 000 Stichwörter, 4270 Abb. u. 2525 Seit. Alle 3 Bände jetzt nur RM. 30.— (Aufl. 1932 kostete nocRM.69.—)

Fackelverlag Siuitgart - N 11.





Graue Haare Eine Kugel 🕢

erhalt. Naturfarb.dch. einf.Mittel.KeineFar-be, keine Nachn.Näh. kostenl. Fr.M. Seufert, München100, Wörlhstr.3/o 124-21]

Erröten Schücht. Befangh.? Aulkl.SchriftCg.Port. P. Friede, München 25 112-51

Aderverkalkung? Bestellen Sie recht-

Aldu-Mistel-Tropfen

Originaltl. RM. 1.20 Prosp. gratis. Aerztl. begutachtet

Drogen - Dubro Berlin N. 58/23 Schönhauser Allee 159



fteht, ust, ichläft, ruit Mauna, abwaichbar, alle Glieder beweglich, weich u. leicht, gang aus Ledertuch, gei. geichfitt. Drebbare Pforzheim 104 natürlich. Hände u. Finger, kind-

lich. Charakter-kopf m. leucht. Kristall - Augen, wß. Zähnen, Zöpfe od. Bubitopf, Kleid mit "rtra Jacke.

60 cm . . . 6.75 73 cm . . . 7.65 87 cm . . . 8.75

emicht. Porto 11. Berpackg. p. Nach-nahme. Rein Risito da Geld voll zurück.

Mit echtem famm: baren Saar nur 2.50 M, 2.75 M und 3.— M mehr!

sind wirklich Künstlerpuppen", schreibt Werkmstr. Pauli, Rheydt.

Bestell. Gie fot., w. auch ipat. lieferbar, bir. bei: N.W. Luthardt-

Thoma, Steinach 102 Thür. Wald. Gef. gefch. Luta - Puppen find Wertarbeit des Thüringer Waldes [2-2]



Gebr. Schneider Giegiormeniabrit. Leinzig N22/14 Hallifdie Etraße 121

auch Teilzahlung. Hart, München 9

bedeutende Silfe. Zahlung nach Besterung Berlangen Sie profp. HEILVERLAG Baden: Baden 24 Hi 10 [L-5]

Allen

Kranken

Sommersprossen

und alle Hautun-reinigkeiten ver-schwinden durch ganz einfaches u. billig. Mittel.Auf-klärung kostenl. H. Golli, Nürnberg-867 1 Schloßäckerstraße 45.



4-Pfd.-Postpäckchen Ia prima Dauer-Wurst RM. 4.20

C. Ramm, Nortorf (Holst.) 49 HUBER, Wolterdingen i. B , 24-16.



ca. 70 cm groß, in duftig. Krepptest-kleid, schläft, läuft u. spricht "Mama" versendet gegen Nachnahmezu dem niedrigen RM 7.75 Dieselbe Puppe 58 cm 58 cm groß RM 6.95

Christian Müller

Puppenfabrik 29
Neustadt bei Coburg
Garlenstraße 1
Bei Voreinsendung
des Betrages auf
Postscheckk. Nürnberg Nr. 39193 jede
Puppe 50 Pfg. billiger. Bei Nichtgefallen Geld zurück,

Das Nürnberger Wunderipiel



Bleisoldaten

Gruppe 1 m. 14 Figneren RM. 1. 30; Grup pe 2 m. 28 Figuren m. Ministang RM. 2.30. Beides zusammen RM. 3.60. Bersand, and Minster per Nach:

J. A. Stegmann



Billig und dabei

Diana

(Luft-

Diana

Luftgewehre

Luftpistolen

Waffenscheinfreie

Sport- un

Übungswaffen

Kein Rauch, kein Knall, billige Mu-

nition, genaueste Schußleistg., des-halb ideale Ge-wehre zur Übung und Unterhaltung.

Dianawerk Rastatt 1

gewehr)

ist keine ganz leichte Sache. Immer will-kommen ist gesun-der lugend die ton-reine, klangvolle und überaus leicht spiel-

Honner-

Wer mit der "Hohner" musiziert, hat mehr vom Leben

Trossingen/Wttbg.

Entfettung

Bis zu 10 Pfd.Abnahm. schor durch die 10 tägige Gratis-

Glas-

Katalog kostenlos



Gelbflegerzierende

SU., S.C., AB., Marine uiw. auf Veicht u. Rommando, fi Ge-ichent i. jung n. act. Kabethaite Vsirtung mit Mulitbegleitung.

nahme.



gut schenken

Mundharmonika

Matth Hohner A.G.

Kurzgelaßter Leitladen unter Berufung auf diese Zeitschritt kostentrei. Ausführl. Schule Preis RM. - 60.

orobe v.meinem garant un-schädl Entfettungstee Versand anjedermann portofr. u. ohne Verpflichtung durch lottenburg 1, Abt. 206 A 13-1



Chrisibaum-Schmuck

Direkt ab Fabrik Mur Qualitätsware!

In 3 Sortimenten zu 4 - 6.-, und 8 Mk. 4.-, 6.-, und 8 Mk gegen Nachnahme. Bei Nichtgefallen Geld zurück.

Oskar Habermann Lauscha Thür. Wald, 1.

10 Liter ganz see vorzüglicher

Fruchtwein nur Mark

5.40 Für dies. billiger Preis ein fröhlich stimmend.Trunk Besonders vor teilhait als Gas: etränk zu Fami

getränk zu F amilienfeiern u. Festlichkeit, i. Hause
Liköre u. Spirituosenäußerst preiswert. Verlang, Sie
unsere Preislistel
Deutschlands
größt, Fruchtweingrößt. Fruchtwein-Kelterei

3. G. Rolle\_ Reichenaui. Sa. 106

Pflaumenmus Thür. Ritter-, zuckergesüßt,aus gut.,reifen gestibt, aus gut "Ferler Trockenpflaumen, 10– Pfd.–Eimer M.3.— ab hier.Nachu Viele Tau-sende Nachbest. Otto Ritter, Schkölen i. fhür. 60 Ptlaumenmuslabrik

Por 1 Nürnberg-A. NW 40 DerWelt größtesPhoto-Spezialhaus. [24-5]



[3-2]

Störungen Haarwuchs

(Haarausfall u.sw. ausgekämmte) Haare von 4 Tg.ge-sammelt mit Rück-porto u. Altersang, z. mikrosk. Unter-suchung einseuden suchung einsenden. Ausk. kostenl. Kein Nachnahmevers ohneBestellung. jährige Praxis.

Gg. Schneider & Sohn, 4. Württ. Haarbehand-lungs-Institut, Stuttgart, Gymnasiumstraße 21a



Meyers Kleines

zahlba: nach Erhalt der 3 Bände in 10 zahiba: nach Erhalt der 3 Bände in 10 Monatsrat. à RM. 3.— ohne Anzahlg. u. ohne Nashnahme, Garantie: Rückgaberecht innerh. 14Tagen b. Nichtgefall.! Verlang. Sie ill. Pro-spekt kostenlos und unverbindtich, Erfüllungsori Stuttgart, Eigentumsrecht vorb

8 Kt. Gold 333/ M. 16.-14 " , 585/ " 23.-Versand nur gegen Nach-nahme. Garant, Rücknahme bei Nichtgefallen. Für Ring-weite Papierstreifen. Kata-

#### Herzklopfen

und andere Bergitorungen mit und andete Herzitörungen nit iren Folgen wie Bafferfucht, Arterienverfalfung. Angligefühl, Atenmot fiellt der Arzt seit. Der mit Lädliche Toledol-Herzfalt, den Sie in jeder Apothete ichon für AM. 2.25 betommen, hat vieten die gewünschte Bestram und Särfung des Bergens gebracht. Barum guälen Sie sich noch damit? Vehrreiche Australierie führ ist öftenlos von Dr. Mentichter idrift toftenlos von Dr. Mentidler & Co., Lanvheim-B 3. Bürtibg.



Körper wertlose Fettmassen einverleibt. Man braucht nicht seine Diät zu

massen einverleibt. Man braucht nicht seine Diät zu ändern, sondern man braucht nur den Darm zu einer normalen Arbeit anzuhalten, um dem Uebel eine Darmerziehungsmittel sind die Dragees "Neunzehn". Sie enthalten natürliche Stoffe, die der gesunde Körper seibst erzeugt, um die Transportbewegung des Darmes zu regulieren. Personen, die zur Fe.tleioligkeit neigen, vermeiden so aut die gesündeste Art eine Gewichtszunahme. — Dragees "Neunzehn" nach den letzten Forschungsergebnissen des Universitätsprof. Dr. med. Hans Much herzestellt, beseitigen auch Blähungen und das Völlegefühl, Dragees

nommen werden.Preis:Packung à 40 Stück RM 1,50. a 150 Stück RM 4,20.

Zu haben in allen Apolheken.



Wießformen tonnen Sie fotort Bleifolda-ten, S.A.- Männer ulw. felbst gießen. Prospett nut onft

24-201

Taschenuhr

33stind deutschen
Ankerwerk.
Gara uties che in für IJahr.
Nr. 3 Herrentaschenuhr, vernickelt M.2,10
Nr. 4 versilbert mit
Goldr., Scharnier und
Ovalbügel . M. 2,90

Ovalbügel . . M. 2,90 Nr. 5 dies. mit bess.

Werk, kleine tlache

Nr. 6 Sprungdeckel-uhr, 3 Deckel, ver-goldet . . . M. 5,40 Nr. 7 Damenuhr,

stark versilb.,

mit ge-prüftem, 33stünd

WHERZ neue hom, Entd., hillt zuverl.bei allen Herz-crankheiten wie -krämpfen, -schwäche, -erweiterungen usw. Prosp. kostenlos durch Atmanod - Co., Berlin - Steglitz A, Birkbuschstr 11 ll.

stark versilb.,
2 Goldr. . M. 3.—
Nr. 8 Armbanduhr m.
Lederriemen . M. 2,70
Nickelkette M. 0,25,
Doppelkette, vergoldet M. 0,80, Kapsel
M. 0,20. Wecker, gutes
Messingwerk, M. 1,85.
Versand geg. Nachn.
—Kat. grat.—Jahresums.über 15000 Uhren

##hephaus Stottern FAHKEN-HOFFMANN BERLIN SW68 Hedemannstr 26 Uhrenhaus . Großabnehmer n. Wiederver

#### Eine Uhr, die seit 400 Jahren falsch geht

ie Turmuhr der Dreifaltigkeitstirche am Obermarkt in Görlig geht seit vierhundert Jahren sieben Minuten vor. Aber tein Uhrmacher ist schuld daran: es handelt sich auch nicht darum, daß ihr "Gehwert" nicht in Ordnung ist, sondern diese Uhr läßt man absichtlich falsch geben. Sie eilt der Zeit um genau sieben Minuten voraus, seit genau 407 Jahren bis auf den heutigen Tag. Alle Görliger wissen es, daß diese Rirchturmuhr falsch geht. Aber man stellt sie trobbem nicht richtig. Wenn ihre Gloden sieben Minuten por zwölf die Mittagsstunde verkundet haben, hort man die Anwohner des Obermarktes sagen: "Es ist gleich zwölf, der "Mönch" hat schon geschlagen." Der "Mönch", das ist der schlante Turm ber Dreifaltigkeitsfirche, der diesen Ramen befommen hat gur Erinnerung an das Kloster der Franziskanermönche, zu dem einst Kirche und Turm gehörten. . .

Es war im Jahre 1527. Gin strenger Rat regierte damals zu Görlig. Seine Urt aber, die Stadt zu verwalten, hatte bas Mißfallen ber Sandwerfer erregt. Ob zu Recht oder Unrecht, läßt sich heute nicht mehr nachprüfen. Jedenfalls gab es eine erbitterte Fehde zwischen dem hohen Rat und den Handwerkerzunften. Schließlich beschlossen die Ratsherren, ein Exempel zu statuieren. Die Aufrührer follten festgenommen werden. Diese aber hatten von der ihnen drohenden Berhaftung erfahren; fie tamen in einer engen Gasse an der Nordseite des Obermarktes zusammen, um ihren Gegenzug zur Aussührung zu bringen. Ihr Plan ging dahin, den Rat, der bis 12 Uhr mittags im Rathaus am Untermarkt tagte, zu überfallen und festzusetzen. Die Verschwörer hatten sich in der Gasse versammelt und warteten auf das Zeichen jum Aufbruch. Da war aber einer unter ihnen, der Gewissensbisse bekam. Er schlich sich davon, verständigte den Turmwächter des "Monch", und dieser ließ zwölf Uhr schlagen, als es erst sieben Minuten vor zwölf Uhr war. Die Gruppe der Verschwörer eilte, als sie die Mittagszeit verfunden hörte zum Rathaus. Doch die Ratsherren hatten die Glode der Franzisfanerfirche ebenfalls gebort und ben Saal verlassen. Sie entgingen so bem auf 12 Uhr festgesetten überfall. Die Attentäter waren zu spät gefommen und wurben nunmehr jelbst von der Wache des Rathauses sestgenommen. Die zunftische Aufstandsbewegung war burch das frühzeitige Schlagen bes "Monch" niederge=

Seit diesem Tage schlägt die Turmuhr der ehemaligen Franziskanerkirche die Stunden immer fieben Minuten früher; und die Gasse, in der fich die Berschwörer persammelt hatten, erhielt ben Ramen "Berratergasse". Go heißt sie bis auf ben heutigen Tag. Und die Uhr des "Mönch" geht zur Erinnerung an das vereitelte Attentat auf den Rat bis heute — 407 Jahre lang — falsch. Das heißt, die Biertelstunden ichlägt fie richtig, nur wenn fie die vollen Stunden verfundet, ertonen ihre Gloden sieben Minuten zu früh.

Jahrhundertelang hörten all die Geschlechter, die rings um den Obermarkt wohn= ten, ihre Mönchsuhr sieben Minuten zu fruh schlagen. Und aus diefer falschen Ubrzeit sind Gewohnheiten entstanden, die aus der Tageseinteilung nicht mehr wegzudenken sind. Bis auf den heutigen Tag haben sich diese Gewohnheiten er= halten Die Schulfinder verlassen die elterliche Wohnung erft, wenn der "Monch" icon acht Uhr ichlägt, weil fie noch fieben Minuten Zeit haben bis zum Schulbeginn; die Sausfrauen fangen erft an, den Mittagstisch zu beden, wenn ber "Mönd" zwölf ichlägt; die Beamten im Finanzamt am Obermarkt aber durfen den Federhalter noch nicht fortlegen, wenn der "Monch" auch ichon den Schluf ber Burozeit verfundet; man darf auch in der Silvesternacht auf dem Obermarkt noch nicht Profit Neujahr rufen, wenn ber "Monch" auch bereits mit zwölf Schlägen bas alte Jahr verabschiedet hat.

Die Görliger missen es, ihr "Mönch" geht sieben Minuten vor. Rur der Fremde ftust, wenn er um die volle Stunde über ben Gorlitger Obermarkt geht und ber "Mönd" schlägt. Dann zieht er wohl seine Taschenuhr und stellt fest, daß seine eigene Uhr sieben Minuten nachgeht, auch wenn sie immer richtig gegangen ist. Wenn er bann jum Bahnhof eilt, ju einer wichtigen Besprechung oder ins Theater und dabei "bie Beine in die Sand nimmt", muß er am Ziel etwas erhitzt und etwas verärgert die Feststellung machen, daß ihn der "Monch" genarrt hat mit seiner Uhr, die seit genau 407 Jahren falsch gebt.

Eberhard Schulz = Rroffen.







zugelassen bei Krankenkassen. Aufgehömmen im Arzheiver vi anangebach der Deutschen Arzheimittelkommission.



Muf dem Presseturm des Olympischen Gis-Stadion in Garmifch. Bon linfs: Nitter Dr. von Halt, bessen jüngster Sohn und Bob-Weltmeister Kilian (Garmijch).

Im Olympisch an Runsteis = Stadion in Garmisch, das im nächtlen Monat seiner Bestimmung übergeben wird, sand die Sebe-Seier statt, bei der ber Leiter des Deutschen Leichtathleitsverbandes, Dr. Ritter von Galt, die Ansprache hielt. Blid auf das Eisstadion. Im hintergrund die majestätische Zugspitzgruppe.



Kampf um den Ball im Berliner Damen-Hocken! S.C. Charlottenburg fämpft mit Zehlendorfer Weipen 2:2.





Berliner Fußball-Derby: Hertha/B.E.C. schlägt Viftoria mit 5:2.

Eben: Edballzene vor dem Hertha-Tor. Herthad Berteidiger Krause blied Seeger im Kampf um den Ball. Reden Balinsti wartet Siens holz II vergeblich . . .

Unten Der aufregendite Moment des Spiels Müller im Kistoriator bält einen icharsen Strassion, doch lentt der lints im Kist heranduten mende Prominsti (hertha) das Lober mit dem Kopf zum zweiten Tore ein.

### Aus dem unterirdischen Reich des Schaumweins

her, da lebte in dem nordfranzösischen Benediktinerkloster Hautvillers ein Mönch mit Namen Dom Pérignon, der dort das verantwortungsvolle Amt eines Kellermeisters versah. Er war nicht nur ein frommer, sondern ein kluger und weitschauender Mann, der reiche Ersahrungen und Kenntnisse

auf dem Gebiet der ihm anvertrauten flüssigen Klosterschäfte befaß.

Er grübelte unermüdlich darüber nach, wie die belebenden Kräfte des Weines vermehrt und zu noch stärkerer Wirkung gesührt werden könnten, und gönnte sich keine Ruhe, bis dieses Problem gelöst, dis ihm schließlich eine Ersindung gelungen



In iconen, kunstvoll geschnitten Fässern lagert ber beutsche Wein zur Schaumweinbereitung.



Der Rüfermeister läßt den Wein burch eine "Brause" fließen, um ihn mit ber Luft in Berührung zu bringen.

war, burch die er einst in die Un= sterblichkeit eingehen sollte.

Wenn seine Ersinbung — der "Champagner", der schäumende Wein — das Weltbild auch nicht umgestaltete wie etwa die der Buchbruckersunst und der Damps maschine, des Fernsprechers, Fingschus und Rundsunst, so ist sie doch wichtig und bedeutsam genug, dem Namen des gewisten Klosterbruckers ein rühmliches Gedenken zu sichern.

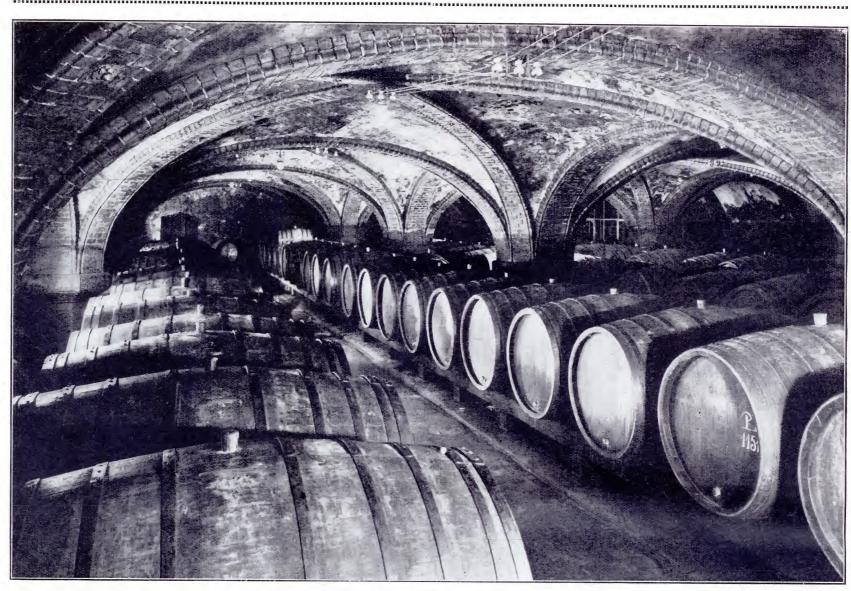
Wer eine deutsche Schaumwein= tellerei besucht und mit offenen Alugen um sich blidt, bem fällt es angenehm auf, wie hier, im Gegensatz zu anderen Industrien, die Maschine lediglich Dienerin ift, der Sacharbeiter aber fein Berrenrecht behauptet. In ihm, der vielsach einer seit Generationen in dem= selben Betriebe beschäftigten Familie entstammt, liegt alles. Bon feiner Erfahrung, seiner Pflichttreue und seiner Gewissenhaftig= feit bangt mit in erfter Linic die Leistungsfähigfeit des ganzen Unternehmens und die Gute feiner Erzeugnisse ab.

Niele dieser wertvollen Arbeits= fräste mußten allerdings in ben letten Jahren unfreiwillig feiern, da infolge der allgemeinen Wirt= ichaftsfrise und einer in Berbinbung bamit stebenben verfehrten Steuerpolitit die beutsche Schaum= weinindustrie ichwersten Erichütterungen ausgesetzt war. Glüdlicher= weise aber können diese traurigen Berhältnisse nunmehr als endgültig überwunden gelten, nachdem die Regierung Adolf Hitlers tatfraftig und mit gutem Erfolg um die Wiederbelebung auch dieses Gewerbezweiges bemüht und die Schler ber Spftemzeit wieder e'niger maßen ausgeglichen hat.

Der beutsche Schaumwein ist heute kein Luzusgetränk mehr, als das er in Verkennung der wirtsichaftlichen und sozialen Jusammenhänge früher angesehen wurde. Er ist vielmehr aufs neue zu Ehren gekommen. Die Arbeiter konnten wieder in ihre Betriebe zurückschen, und frische Kräste regen sich in den Kellern und Hallen, die noch vor kurzem still und verwaist dalegen. Fröhliches Vertrauen malt sich in den Gesichtern



Jede Flasche wird sorgfältig betrachtet, ob alle Hese auf bem Kork angesam= melt ist. Alsbann öffnet man bie Flasche, um die Hese zu entsernen und so einen ganz reinen, klaren Schaum= wein zu erhalten.



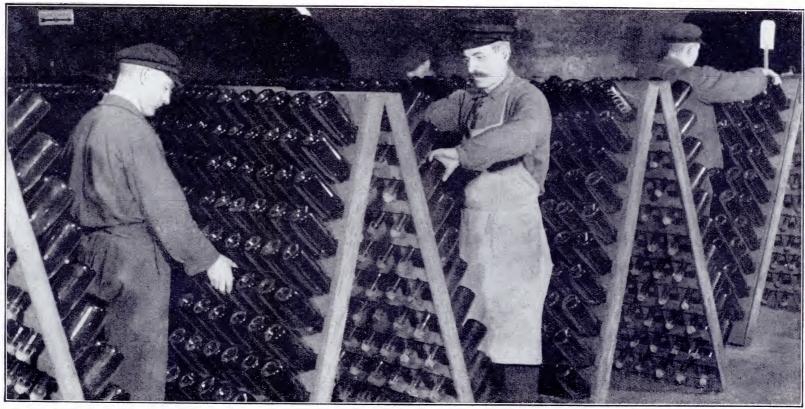
Inneres eines Lagerfellers für Weine gur Schaumweinbereitung.

ber Menschen, die da drunten an Fässern und Nüttelpulten hantieren oder broken in Maschinensaal und Wertstatt, in Füll- und Verpackungsraum, in Schreibstube und Geschäftszimmer tätig sind. Auch der deutsche Winzer sieht mit Freuden, daß einer seiner besten Abnehmer, die Schaumweinindustrie, wieder regsam geworden ist.

Es geht wieder auswärts, das ist das Gesühl, das alle beseelt. Aus dem unterirdischen Reich, wo der

Geist Dom Perignons umgeht, wo ber Wein seine Wandlung in Shaumwein ersährt, damit er werksmüden Menschen frohe Feierstunden schenke, ringt sich neues Leben zum Licht empor. Noch immer grüns det sich die Schaumweinbereitung auf das alte Rezept, nach dem durch Zuckerzusaß eine zweite Gärung in der Flasche erreicht wird; aber die Anforderungen, die heute gestellt werden, sind größer, und damit hat sich auch der Aufgabenkreis der einzelnen

Rellereien wesentlich erweitert. Sie werden deshalb zu einer Fachgruppe unter einheitlicher Führung zusammengeschlossen, aus der Erkenntnis, daß ihnen eine bedeutsame Rolle im deutschen Wirtschaftsleben zugewiesen ist, wenn sie für den deutschen Schaumzwein werben, er soll das werden, wozu er berusen ist: ein gutes und preiswertes Festgetränk für die deutsche Familie, ein Sorgendrecher und Freudenspender sur alle Stände.



So sieht es in einem Schaumweinkeller aus. Die Arbeiter "rütteln", d. h. sie bringen jede Flasche in eine zitternde und zugleich drehende Bewegung, burch welche der Hejeniederschlag allmählich herabgleitet.

## Klappe und Mikrophon

Die Schrecken jedes Tonfilm-Anfängers



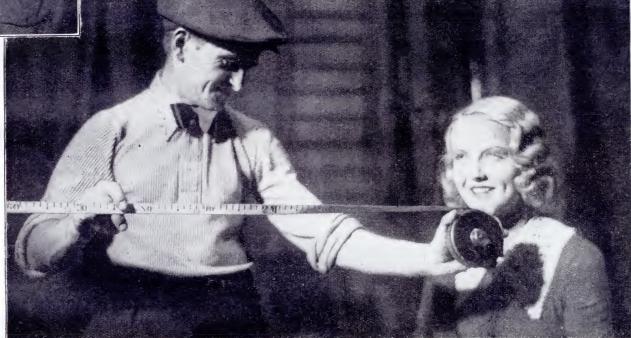
Damoklesschwert, das ist: das Mifrophon, schwebt zum ersten Male drohend über ihrem Haupt!

Im Rachen der "Klappe"! Fräulein Rafy sitt geduldig unter dem "Firmenschild" des Leiters des Befetzungsbüros der Ufa.

reicht und mühelos huschen bie glänzenden Schatten des die glanzenven Symmetrie Albends über die Leinwand. Rlar und selbstverständlich tlingt der Dialog. Hunderte von Menschen sitzen täglich nach der schwe= ren Mühe ihres Tagewerks in den aberhundert fleinen Kinos und in ben Filmpalaften ber Großstädte, und ihre Blide finten tief in die förperlose Welt, die fo voll Glang und Schönheit, voll Lebensheiterfeit und Wohlstand zu sein scheint, daß in ihnen nicht selten der Wunsch wach werden mag, auch dieser mühelosen Welt anzugchören, die der Scheinwerfer des Bor= führungsapparates rasch und sicher aus dem Nichts erbaut

Aus dem Nichts? O nein! Da find die schmalen Zelluloibstreifen, in benen unendlich viel Mübe und Arbeit realisiert ist! Die Geschichte ihrer Entstehung führt wie eine unscheinbare Spur in eine gang andere Welt als die ist, die auf der Leinwand erscheint, in eine Welt, bie auch nichts zu tun hat mit den Borstellungen, die heute durch ein vielfach romantisches Filmschrifttum im neiderfüllten Ginn vieler Taufender fpuft: als sei das Leben und der Beruf eines Filmschauspielers auf nichts benn auf eitel Gold ge-

Bon ben großen Schwierigfeiten abgesehen, die der Techniker zu überminden hat bepor ein Kilm fertiggestellt ist, tostet es selbst dem erfahrenen und routinierten Filmichauspieler Schweiß genug, ben strengen Forderungen der Ramera und des Mifrophons gerecht zu werden, die erbarmungslos die fleinsten Unsicherheiten und Unflar= beiten in Stimme und Mienenspiel verzeichnen. Für den Unfänger vollends häufen sich die hemmungen, gegen die seine Darstellerfunst anzufämpfen bat, ju Bergen. Die Aufnahme=Apparatur, von techni= ichen Notwendigkeiten bedingt, fist ibm wie eine Ruftung auf dem



Vor der Großaufnahme geht es "gemessen" zu! Die Entfernung vom Objettiv jum Aufnahmegegenstand muß ber Schärfe wegen genau ausgezirkelt werben.



Der Operateur wirft einen letten Blid burch seinen Sucher. Gleich beißt es. "Wir konnen absahren!" (In der Filmsprache beißt das: Wir sind fertig.)



Der Regisseur: "Run boren Gie zu: Richt aufgeregt sein! Und immer natürlich!"



Ruftung jum Rampf mit der unbarmherzigen Ramera!

Leib, deren Gewicht sein lebendiges Spiel nicht zeis gen barf.

Da gibt es die "Klappe" vor dem Gesicht, das un= entbehrlichste Requisit bei den Aufnahmen, da sie die jeweilige Szenennummer trägt, die das nachherige Busammensetzen des Films ermöglicht. Da steben Un= getüme von Aufnahme= Apparaturen für Bild und Ion, in deren Mitte das arme Opfer wie auf dem Operationsstuhl sitzt! Das Mifrophon schwebt über dem Haupt und das Meis= band schnarrt bei Groß= aufnahmen vom Gesicht 3um Objettiv, bis die Stelle genau sestgelegt ist, wo die "Freiheit" der Darstellungsfunst begin= nen fann!

Bevor der Tonfilm=Un= fänger aber so weit ift, hat er andere, bochft nüchterne Formalitäten zu passieren, die dazu dienen, mit wissenschaftlicher Eraktheit Personalien und Probeleistungen zu registrieren, alles im Dienst eines erst-tlassigen Schauspielernach-wuchses für die deutsche Filmproduttion!



Im ersten Areis des ernüchternden Infornos. Name, Wohnort und bisherige schauspielerische Ausbildung und Pragis werden vor den ersten Probeaufnahmen notiert



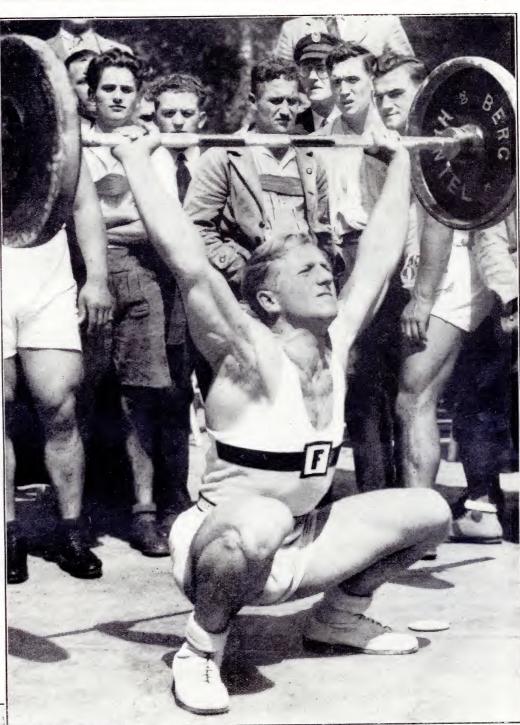
Der Allgewaltige des Besetzungsbüros der Usa, Herr v. Reiht, vor seiner großen Kartothek. Iedem der Personalbogen ist eine Photographie des Künstlers aufgeklebt.

#### VOM TAGE:

......



Eine Weltmeisterin putt ihre Preise. Willy den Ouden, die junge holländische Weltmeisterin im Schwimmen, bei ihrer Lieblingsbeschäftigung im Esternhaus in Notterdam.



Der beutsche Olympia-Sieger, Rubolf Ismapr, München, ber in Genua mit bem überzeugenden Vorsprung von 30 Psand vor bem Österreicher Heizmann abermals bie Europameisterschaft gewann.



Die fremben Militärattachés bei einer großen Parade in Warschau. Der zweite von rechts ist ber beutsche Militärattaché in Polen, General Schindler.



Der Kaiser Kang Te von Mandschulus besucht die Gräber seiner Uhnen in Mukben.



Idoll auf der Landstraße.

#### Alm-"Auftrieb"

Es wird allerhand Mühe gekostet haben, alle diese Utenfilien, die dieses Prachteremplar eines Norweger Rudfades zieren, für die Sütte aufgetrieben zu haben.

> Allfährlich, so in der Zeit zwischen dem Abtrieb des Biehs von den Almen und dem erften Schneefall, fieht man auf ben Bahnhöfen ichneegesegneter Gefilde junge, wie auf unferen Bilbern ausgeruftete Leute Der Saushalt der Eltern und famt= licher Verwandten mußte geplündert werden, um neue Ein-



Der Hüttenhaushalt wird erganzt. Jeden Winter werden immer neue Gegenstände, die den Suttenfomfort beben sollen, auf die 21lm geschleppt.

Ja, gibt's benn bos aa? Glüdlich hat der junge Mann, der der Besither des in der Großaufnahme abgebilbeten Rucffacts ift, seine Laft am Biele abgestellt, da wird über ihm schon von den übrigen Mitbewohnern eine Dede ausgeschüttelt, worüber es ihm mit Recht "raucht".

> richtungsgegenstände für bie bald wieder am Wochenend und im Urlaub bezogene Schihütte, die im Commer meift ols "Raser" dient, zu liefern. Ein richtiger Süttenabend gibt dem Schilauf erft fo die letzte Burge

> > Aufnahmen: Dr. Harster.

Berlag: Frz. Cher Nachf., G.m.b. S., Münden 2 NO, Therichftraße 11—17, Fernfprecher 20647 und 22131. Drahtanichrift: Eherverlag Münden. Bezugspreis in Tentichland durch die Post und durch jede Buchhandlung monatlich 86 Kienuig, durch Umichlag M. 1.45. Bei Zustellung nis Saus tostet der Justirierte Beobachter 2 Pienuig Zustellgebühr mehr. Alle Lieferanten sind dacher berechigt, die Zeichrift unt 22 Kfg. frei Saus zu liefen. Versand nis Anstand durch Umichlag monatlich M. 1.45. sir Läder mit einäsigtem Korto M. 1.25. Bolischertonto: München 11346, Wen 79921; Krag 77303; Schweiz, Vern Postischer Um 7205; Budavest 13532; Veograd 68237. Bant: Sawer Hopothesten: und Wechielbant, Fisiale Kansingerstraße. / Der Flustreter Verde dache erichent wöchentlich am Zamstag. Echristeitung: München 13, Zeicklingfraße 39—41. Kernruf 20755 und 20801. Sauprichristeiter: Dietrich Voder, München. Zellwertreter und Berliner Schristeiter Tr. Hans Tiebow, Charlottenburg, verantwortlich sir den Außergenteil Georg Krente. München. Ornet: München Vurdzewerbehans M. Miller E. Sohn G. m. b. S., München. / Kill Bilds und Erremiendungen, die ohne Anforderung zus dem Organisationsleben muß die fostenirer Rachdruckenung. Müssenburg werden. Vent Mittellungsblat des Werberates "Britischaftswerbung" Nr. 3 durfen Sondernummerr und der Verganisationsleben muß die fostenirere Rachdruckenschlage internationallage utstat angegeben werden.